

Wiliberg

Schulort:	Wiliberg	Kanton 1799:	Aargau	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zofingen	Kanton 2015:	Aargau
		Agentschaft 1799:	Reitnau	Gemeinde 2015:	Wiliberg
Standort:	Staatsarchiv Aargau, HA 9131, fol. 1-3				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2132: Wiliberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/2132].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wiliberg (Niedere Schule, reformiert)				

Kirch-Gemeinde Reitnau.
Schule auf dem Weiliberg

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Weiliberg
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	eine eigene Gemeinde, in der Pfarrey Reitnau
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Kirch-Gemeinde Reitnau
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikt zofingen
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Kanton Aargau
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	auch von dieser Schule sind die Häußer, biß an eines, nur eine viertel-Stunde entfernt
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dieser Schule gehöret, die kleine zerstreute BergGemeinde Weiliberg, wo auch ein einiges Hauß, auf eine viertelstunde entfernt seyn mag. auch schicken drey biß vier Haußhaltungen, die im Twing von Stafelbach Pfarrey Schöffftland wohnen Ihre Kinder. wegen der nähe in diese Schule. in diese Schule kommen in allem 31. Kinder NB. die Laage der örter ist schuld, an dem großen Unterscheid in der zahl der Schulkinder. Weiliberg ist von Reitnau durch einen Berg getrennt. der oft im Winter, für Kinder beschwehrlich wäre
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	die benachbarten Schulen, sind von dieser entfernt die zu Reitnau, Bottenwyl, Staffelbach, eine halbe Stunde Wittwyl, drey viertel Stund. Ürkheim und Schöffftland. eine starcke Stunde. stoßt auch an das Lucernische dorf Reiden
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	wird das gleiche gelehrt, wie in der Schule zu Reitnau
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	deßgleichen in dieser Schule
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Jn dieser Schul, die gleichen Büecher
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schulmeister schreibt Selbst vor, fehlt auch wieder die Orthographie sonst ist Seine Handschrift etwas neüer
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	hier auch so
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn dieser Schule auch so

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	[[Seite 2] der Schulmeister dieser Schule, ist auf gleiche weise; wie der zu Reitnau, bestellt worden
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	
III.11.d	Wo ist er her?	Rudolf Müller, ab dem Weiliberg. 51 Jahr Alt
III.11.e	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Einen Sohn. und zwey Töchteren Hat zwey noch minderjährige Knaben
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Seit 17 Jahren, da diese Schule errichtet worden ist
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jst vorher stets zu Hause gewesen, und ernährte Sich so wie noch jez, neben der Schule, mit Baumwollenspinnen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	das nemliche
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Am lezten <i>Examen</i> waren 31 Kinder
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	157 Knaben 167 Mädchen an dieser ungleichen Eintheilung ist die Lage der Örter schuld. weil die beyden größeren dörfer Reitnau und Attelwyl, in der nähe bey einander liegen das kleine dorf Weiliberg aber, von denselben eine starcke 1/2 Stunde entfernt ist wie zu Reitnau
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Jn dieser Schule, wie zu Reitnau
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jn dieser Schule, wie zu Reitnau

IV.15	Schulhaus.	diese Schule hat kein eigenes Hauß, sondern die Schule wird in einer besonderen Stube, in deß Schulmeisters eigenem Hauße gehalten, Sie wäre aber bey der geringsten vermehrung der Kinder zu klein, der Lehrer beziehet auch keinen Hauß zinß.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	diese Schule hat kein eigenes Hauß, sondern die Schule wird in einer besonderen Stube, in deß Schulmeisters eigenem Hauße gehalten, Sie wäre aber bey der geringsten vermehrung der Kinder zu klein, der Lehrer beziehet auch keinen Hauß zinß.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Gl. 13: aus dem Kirchenguth Gl. 10 von den Haus vättern an Haber. 5 viertel. von den Hauß vättern an Holz. biß dahin haben einiche Hauß vätter, aus gutem Willen, etwas Holz. zum Schul-Ofen geliefert
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Staatsarchiv Aargau
 Signatur HA 9131, fol. 1-3
 Briefkopf Kirch-Gemeinde Reitnau.
 Schule auf dem Weiliberg
 Transkriptionsdatum 28.06.2013
 Datum des Schreibens
 Faksimile 2131HA_9131_fol_1-3.pdf
 Ist Quelle original? Nein
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Wiliberg				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie	Dorf	Kanton 1799	Aargau	Kanton 1780	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Zofingen	Kanton 2015	Aargau
Ist Schulort?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Zofingen
Höhenlage	652	Kirchgemeinde	Reitnau	Gemeinde 2015	Wiliberg
Geo. Breite	644200	1799		Einwohnerzahl	
Geo. Länge	235400	Einwohnerzahl		2000	
		1799			

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wiliberg (ID: 2854)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	Jahrgangsklasse
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	2
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein		Buchstabieren
Schulfonds		Unterrichtete Inhalte:	Lesen
			Schreiben
			Singen
			Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		<u>Ja</u>
Wird die Schule im Sommer gehalten?		<u>Nein</u>

Schülerzahlen

	<u>Sommer</u>	<u>Winter</u>
Knaben		157
Mädchen		167
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 5183)**

Name: Müller
Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter:	51	Herkunft:	Wilberg
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	17 Jahren
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	17 Jahren
Anzahl Kinder:	5	Erstberuf:	Weber/Spinner
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Weber/Spinner